

Ambitionierte Ziele

Drachen- und Gleitschirmfliegerclub Rottal-Inn will zweite Schulungsmaschine kaufen – Vorstand wiedergewählt

25.08.2020 | Stand 24.08.2020, 18:17 Uhr



Die frisch bestätigte Vorstandschaft des Drachen- und Gleitschirmfliegerclubs Rottal-Inn: (v.l.) Jürgen Kristlbauer, Wolfgang Riemer, Norbert Obermeier und Vorsitzender Ludwig Stinglhammer. –Foto: hl

Eggenfelden. Die Neuwahlen sind im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Drachen- und Gleitschirmfliegerclubs Rottal-Inn e.V (DGFC) gestanden. Änderungen gab es dabei nicht.

Vorsitzender bleibt Ludwig Stinglhammer, sein Stellvertreter ist weiterhin Norbert Obermeier. Als Schriftführer bestätigt wurde Wolfgang Riemer, und als Kassier fungiert weiterhin Jürgen Kristl-bauer.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft im Ultraleichtfliegen in Mühldorf. Denn gerade im Bereich der Ultraleichtfliegerei (UL) hat sich der DGFC in den vergangenen Jahren zu einer echten "Größe" in Bayern entwickelt. Zu den UL-Treffen kommen alljährlich Flieger aus ganz Europa nach Eggenfelden auf den dortigen Verkehrslandeplatz. Leider, so Vorsitzender Stinglhammer, habe man für dieses Jahr die Veranstaltung wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie absagen müssen. "Unser Verein ist aber sehr stolz, deutsche Meister in den eigenen Reihen zu haben", unterstrich er bei der Versammlung.

Vorfreude aufs Jubiläum

So sei der Meistertitel im Dreiachsfliegen an das DGFC-Team Ruth und Reinhold Rieger gegangen. Den 2. Platz im UL-Tragschrauber-Wettbewerb haben sich das DGFC-Team Anna und Herbert Lehner geholt. Nachgeholt wird das große UL-Fliegertreffen nächstes Jahr am 5. und 6. Juni. "Es wird unser zehntes Treffen. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Jubiläum, vor allem, weil ein großer Flugzeugteile-Flohmarkt und die Flugzeug-Ausstellung bekannter Hersteller sicher wieder viele Pilotinnen und Piloten nach Rottal-Inn locken werden", ist 2. Vorsitzender Norbert Obermeier überzeugt.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Krise hat man sich beim DGFC für das Jahr 2020 noch einiges vorgenommen. So soll ein Schulungsflieger derart umgerüstet werden, dass auch Gehbehinderte damit schulen und fliegen können. "Das Seitenruder wird in diesem Fall von Hand gesteuert", erläuterte Ludwig Stinglhammer. Der Verein komme damit einigen Nachfragen nach und biete deshalb jetzt Flugunterricht auch für gehbehinderte Menschen an.

Aktuell 198 Mitglieder

Ein weiteres und durchaus ambitioniertes Ziel ist der Kauf einer zweiten Schulungsmaschine. "Aufgrund der großen Nachfrage wollen wir noch im Sommer oder Herbst ein weiteres Flugzeug zur Verfügung stellen", kündigt Stinglhammer an. Denn die derzeit vorhandene Maschine sei sehr stark ausgebucht, mit der Neuanschaffung sollen Wartezeiten deutlich verkürzt werden. Der Verein verfügt dann über drei Flugzeuge, darunter der schnellen "Eurostar" mit 200 km/h Reisefluggeschwindigkeit.

Große Nachfrage zeigt sich auch am neuen vereinseigenen Trike mit Rotax-Motor. Dieses Fluggerät, ein motorisierter Flugdrachen, wird mit Gewichtskraft gesteuert. Ab Herbst steht auch hier ein Fluglehrer für eine Ausbildung zur Verfügung.

198 Mitglieder hat der DGFC derzeit, was, – darin sind sich die Vorstandsmitglieder einig – eine durchaus respektable Zahl ist, aber: "Für Interessierte ist selbstverständlich jederzeit ein Schnupperflug mit unseren Fluggeräten möglich, auch unter Corona-Bedingungen kann das möglich gemacht werden", versichert Ludwig Stinglhammer. Wer sich traut, der dürfe auch einmal selbst das Steuer übernehmen und dabei vielleicht die Begeisterung für den Flugsport entdecken. "Unsere erfahrenen Ausbilder der DGFC-Flugschule stehen gerne zur Verfügung", so der Vorsitzende.

– hl